

Beschluss PBU

13.10.2020

1. Der Gemeinderat stimmt dem Energie- und Klimaschutzkonzept Friedrichshafen 2030 bestehend aus den drei Anlagen
[1] Leitbild Energie und Klimaschutz 2030 – 2050
[2] Energiepolitisches Arbeitsprogramm für den eea Gold 2020 – 2030
[3] Konzept „Klimaneutrales Friedrichshafen bis 2050“ der Energieagentur Ravensburg
in Fortschreibung des Energie- und Klimaschutzkonzeptes 2020 und in Umsetzung des ISEK-Leitprojektes 3 „Klimastadt“ zu.
2. Der Gemeinderat befürwortet die weitere Teilnahme der Stadt Friedrichshafen am European Energy Award (eea) und beauftragt die Verwaltung, das Energiepolitische Arbeitsprogramm in der nächsten Rezertifizierungsperiode 2021 – 2024 im Rahmen der Möglichkeiten des Haushalts von Stadt und Stiftung schrittweise umzusetzen. Dazu sind soweit als möglich weitere Akteure der Stadtgesellschaft einschließlich der Beteiligungsunternehmen einzubinden und wo möglich und sinnvoll Fördermittel zu akquirieren.
3. Die Stadtverwaltung wird beauftragt, vordringliche Projekte wie die aufgeführten Leit- und Leuchtturmprojekte im Bereich Klimaschutz und Klimaanpassung für das Klimabudget zu benennen und zu priorisieren.
4. Die Stadtverwaltung wird weiter beauftragt unter Vorbehalt der Haushaltsplanung, die formalen, organisatorischen und finanziellen Voraussetzungen für die baldmögliche Besetzung dreier zusätzlicher unbefristeter Stellen zur Erreichung der mit dem Energie- und Klimaschutzkonzept 2030 und dem Klimaanpassungskonzept Friedrichshafen 2030 benannten Ziele zu schaffen:
 - a. **Stelle „Nachhaltige Mobilität“** zur Entwicklung einer innovativen,

emissionsarmen und klimaneutralen urbanen Mobilität, unter anderem mit den Aufgabenbereichen

- i. Umsetzung und Weiterentwicklung des VEP im Sinne einer konsequenten Mobilitätswende
- ii. Ausbau des Umweltverbundes durch integrative Maßnahmen zur Förderung von Fußverkehr, Radverkehr und öffentlichem Nahverkehr
- iii. Projektmanagement für die Realisierung konkreter Vorhaben von der Planung bis zur Ausführung
- iv. Vernetzung aller für die Verkehrswende in Friedrichshafen wichtigen Akteure und Gestaltung einer proaktiven Kommunikation nach innen und außen
- v. Koordination des Betrieblichen Mobilitätsmanagements der Stadt Friedrichshafen in Abstimmung mit den anderen großen Arbeitgebern in Friedrichshafen
- vi. Koordination der Zusammenarbeit in den Bereichen Verkehrstechnik und Verkehrswirtschaft in der Region, namentlich mit den städtischen Beteiligungs- und Stiftungsunternehmen
- vii. Implementierung von z.B. aus Landesnetzwerken wie der AG Fahrradfreundliche Kommune oder dem Kompetenznetz Klima mobil gewonnener Handlungsansätze und Modellprojekte und Einwerbung einschlägiger Fördermittel

b. Stelle „Klimaangepasste Stadtentwicklung“ zur integrativen Umsetzung des Klimaanpassungskonzeptes 2030 (SV 2020 / V 00067-1) an den Schnittstellen zwischen Klimaschutz und nachhaltiger Stadtentwicklung, unter anderem mit den Aufgabenbereichen:

- i. Projektmanagement für die Realisierung konkreter Vorhaben von der Planung bis zur Ausführung
- ii. Mit der Umsetzung konkreter Maßnahmen einhergehend Bilanzierung und fortlaufende Weiterentwicklung des ganzheitlichen Anpassungskonzepts und den Gesichtspunkten integrierter/nachhaltiger Stadtentwicklung
- iii. Kontinuierliches Bedarfs-, Umsetzungs- und Erfolgsmonitoring der beschlossenen und auf den Weg gebrachten Maßnahmen

- iv. Betreuung des European Climate Adaptation Awards (eca) mit dem zugehörigen Berichtswesen nach innen und außen
- v. Vernetzung aller für die Klimaanpassung in Friedrichshafen wichtigen Akteure und Gestaltung einer proaktiven Kommunikation nach innen und außen
- vi. Mitwirkung in regionalen und landesweiten Netzwerken zur Gewinnung konkreter Lösungsansätze und Beteiligung an Fördermaßnahmen
- vii. Erfahrungs- und Wissensaustausch mit angewandten Forschungsprojekten auf dem relativ jungen Feld der kommunalen Klimaanpassung

c. Stelle „Klimaneutrale Stadtverwaltung“ im Kommunalen

Energiemanagement (KEM) zur Umsetzung der Klimaneutralität der städtischen Liegenschaften und des städtischen Verwaltungsbetriebs in enger Abstimmung mit dem Kaufmännischen Gebäudemanagement (KGM), dem Fuhrparkmanagement, dem Mobilitätsmanagement, dem Beschaffungswesen etc., unter anderem mit den Aufgabenbereichen:

- viii. Ausbau der Eigenversorgung mit Strom, Wärme und Kälte aus erneuerbaren Quellen und der zugehörigen Versorgungsnetze
- ix. Aushandlung des Zukaufs regenerativ erzeugter Energie zur Schließung verbleibender Lücken
- x. Unterstützung bei der Steigerung der Energieeffizienz im Bestand und der Klimaneutralität im Neubau einschl. der grauen Energie für Bau- und Betriebsstoffe
- xi. Einführung innovativer Technologie wie der Wasserstoff-Technik für Speicherzwecke und mobile Anwendungen
- xii. Information und Schulung der städtischen Anlagenbetreuer und Gebäudenutzer
- xiii. Ausrichtung von Beschaffungs- und Leistungsverträgen auf klimaneutrale Lieferungen
- xiv. Betreuung des European Energy Awards (eea) mit dem zugehörigen Berichtswesen

- xv. Vernetzung aller für die Klimaneutralität in der Stadtverwaltung Friedrichshafen wichtigen Akteure und Gestaltung einer proaktiven Kommunikation nach innen und außen

Die organisatorische Zuordnung der Stellen ist im Zuge der näheren Stellenbeschreibungen zu klären. Dies gilt auch für die Etablierung geeigneter Verfahrensabläufe zur Sicherstellung einer engen Abstimmung und Zusammenarbeit der benannten Aufgabenbereiche. Die Finanzierung der drei Stellen soll aus dem Klimabudget erfolgen; soweit zeitnah und mit verhältnismäßigem Aufwand möglich und sinnvoll unterstützt durch Fördermittel des Landes oder Bundes.

Einstimmige Empfehlung.